



stadt ag hilfe für behinderte josephinenstraße 31, 01069 dresden

stadt ag

hilfe für behinderte
dresden e.V.

Parade der Vielfalt 4.0: 650 Menschen zeigen Flagge für Menschen mit Behinderungen

Pressemitteilung vom 5. Mai 2013

„Unglaublich, wie viele Menschen mit und ohne Behinderung sich hier getroffen haben. Schön, dass Dresden so bunt ist.“ Theresa Böhme aus Dresden besucht die Parade dieses Jahr zum ersten Mal. Sie unterstützt Menschen mit Behinderungen aus einem Wohnheim an diesem Sonntag ehrenamtlich als Begleiterin. Diese hätten sonst nicht die Möglichkeit gehabt an der Parade teilzunehmen. „Mit Musik, vielen Gästen und einer guten Botschaft erreicht die Parade die Menschen in Dresden – so begegnen wir uns und erleben Inklusion mal live.“

Inklusion ist das zentrale Anliegen der Parade der Vielfalt. Die Behindertenbeauftragte der Stadt Dresden, Frau Müller, „Zur Umsetzung der Konvention muss noch viel getan werden, damit Inklusion – also ein selbstverständliches und gleichberechtigtes Zusammenleben aller Menschen von Anfang an und in allen Lebenssituationen möglich ist.“ Als Mittelpunkt der UN – Behindertenrechtskonvention wird Inklusion zum Menschenrecht. Seit März 2009 ist die UN – Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung in Deutschland Gesetz.

Die Schirmherrschaft für die Parade der Vielfalt trug in diesem Jahr die SG Dynamo Dresden, Dynamo-Präsident Andreas Ritter nahm an der Veranstaltung teil.

„Obwohl die Akzeptanz gegenüber Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft sicherlich gestiegen ist, fehlt es immer noch an einem ausgeprägten Bewusstsein dafür, dass die Teilhabe am alltäglichen Leben für diese Menschen oft sehr schwierig ist. Solange Behinderungen nicht als etwas Normales und Selbstverständliches wahrgenommen werden, werden die Barrieren weiter bestehen bleiben“, mahnt Andreas Ritter. „Ich würde mich freuen, wenn wir mit der Veranstaltung am Sonntag etwas dazu beitragen konnten, das Bewusstsein für diese Problematik zu schärfen. Ein Sportverein, in dem körperliche Höchstleistungen zum Alltagsgeschäft gehören, steht hier meines Erachtens in einer besonderen Verantwortung.“

Kati Stephan, die Vorsitzende des Verbandes der Körperbehinderten der Stadt Dresden, welcher in diesem Jahr die Parade intensiv mit vorbereitete, stellt der Landeshauptstadt in puncto Barrierefreiheit ein positives Zeugnis aus, weist jedoch darauf hin, dass es vielerorts noch Verbesserungsbedarf gibt: „Wir können in Dresden auf einen weitgehend behindertengerechten ÖPNV und gut funktionierende Fahrdienste stolz sein. Außerdem hat sich die Stadt zum Ziel gesetzt, bis Mitte des Jahres einen Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention zu entwerfen, was deutschlandweiten Vorbildcharakter hätte. Andererseits fehlen in vielen öffentlichen Gebäuden Hörschleifen, im Rathaus gibt es kein Blindenleitsystem. Auch Anträge in Leichter Sprache lassen noch auf sich warten.“

Auch die Dresdner Sambaband der Sambaschule „Samba Universo“, welche den Zug lautstark begleitete, war gleich wieder Feuer und Flamme. „Uns hat diese Art von Protest schon die letzten Jahre begeistert: viele verschiedene Menschen, viel Musik, viel Spaß und dennoch eine wichtige Botschaft. Da haben wir gern wieder zugesagt.“

In Sachsen leben etwa 600.000 Menschen, die als körperlich, geistig, seelisch oder sinnesbehindert gelten. Viele von ihnen sind heutzutage immer noch aus Bereichen des gesellschaftlichen Lebens ausgegrenzt.

Organisatoren der Veranstaltung sind mit freundlicher Unterstützung des Dresdner Behindertenbeirates, die örtlichen Behindertenverbände – die Stadt AG Hilfe für Behinderte e.V. - sowie die Behindertenbeauftragte der Stadt Dresden.

Gefördert wurde die Parade durch die Aktion Mensch.

Wir danken folgenden Unternehmen für Ihre Unterstützung: Sächsische Dampfschiffahrts-GmbH & Co. Conti Elbschiffahrts KG, Filmnächte am Elbufer - PAN Veranstaltungslogistik und Kulturgastronomie GmbH, Fahrdienst der Lebenshilfe OV Dresden e.V.; Fahrdienst Däbritz, Fahrdienst Eichler, Fahrdienst Mühlbach, Busunternehmen Kaltoven Grimma, Drogerie DM.

Wir danken der AWO Sachsen Soziale Dienste gGmbH für das Titelbild für unseren Flyer. Folgende Informationen sind dem Internetauftritt der Aktion Mensch entnommen:

Der 5. Mai: viele Aktionen, ein Ziel

Auf die Situation von Menschen mit Behinderung in Deutschland aufmerksam machen und sich dafür einsetzen, dass alle Menschen gleichberechtigt an der Gesellschaft teilhaben können: Das ist das Ziel des Europäischen Protesttags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Seit 20 Jahren veranstalten Verbände und Organisationen der Behindertenhilfe und -selbsthilfe rund um den 5. Mai überall in Deutschland Podiumsdiskussionen, Informationsgespräche, Demonstrationen und andere Aktionen. Dabei geht es darum, die Kluft zwischen dem im Grundgesetz verankerten Anspruch der Gleichberechtigung für alle Menschen und der Lebenswirklichkeit Stück für Stück zu überwinden.

Engagement bündeln, Aufmerksamkeit gewinnen

Entstanden ist der Protesttag 1992 auf Initiative des Vereins Selbstbestimmt Leben, einer Interessenvertretung von Menschen mit Behinderung. Die Aktion Mensch hat es sich vor mittlerweile 15 Jahren zur Aufgabe gemacht, das Engagement rund um den 5. Mai zu bündeln. Ausgehend von der sozialpolitischen Lage entwickelt sie jedes Jahr ein übergreifendes Motto, unter das die Organisationen und Verbände ihre Veranstaltungen stellen können. Passend zum jeweiligen Motto bietet die Aktion Mensch den Teilnehmern Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit an sowie Aktionspakete mit verschiedenen Anregungen und unterstützt Projekte auch finanziell. Durch ihr konsequentes Engagement ist es der Aktion Mensch gelungen, über die Jahre immer mehr Aufmerksamkeit auf die Anliegen von Menschen mit Behinderung zu lenken.

Gemeinsam für Gleichberechtigung starkmachen

Inzwischen ist der Protesttag nicht nur für sozialpolitisch engagierte Menschen ein fester Termin im Kalender. Das steigende Interesse belegen die Zahlen: Als die Aktion Mensch den Aktionstag 1998 zum ersten Mal unterstützt hat, gab es rund 100 Veranstaltungen – 2012 waren es über 600. Bei dieser Gelegenheit setzen sich die Vertreter der Behindertenhilfe und -selbsthilfe gemeinsam für Fortschritte auf politischer und gesellschaftlicher Ebene ein. Darüber hinaus gelingt es aber auch, immer mehr Bürgerinnen und Bürger dafür zu gewinnen, sich für die Rechte von Menschen mit Behinderung zu engagieren und den Forderungen nach einer Gesellschaft für alle Menschen Nachdruck zu verleihen.

Kontakt:

Stadt AG Hilfe für Behinderte e.V.
Josephinenstr. 31
01069 Dresden
0351/ 320 277 30
0351/ 320 277 59
inklusion@lebenskuenstler-dresden.de